

münche

Auszug
aus der Niederschrift über die
24. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates
vom 30.11.2021

Vorsitzender, Oberbürgermeister:

Herr Erich Raff;

2. Bürgermeister:

Herr Christian Stangl;

3. Bürgermeisterin:

Frau Dr. Birgitta Klemenz;

Stadtratsmitglieder:

Herr Dr. Robert Aldini; Herr Adrian Best; Herr Albert Bosch; Herr Dr. Marcel Boss; Herr Lukas Braumiller; Herr Markus Britzelmair; Herr Thomas Brückner; Herr Karl Danke; Herr Willi Dräxler; Herr Markus Droth; Herr Quirin Droth; Frau Karin Geißler; Herr Peter Glockzin; Herr Christian Götz; Herr Jan Halbauer; Frau Theresa Hannig; Herr Philipp Heimerl; Herr Franz Höfelsauer; Frau Tina Jäger; Herr Dr. Georg Jakobs; Herr Dieter Kreis; Frau Hermine Kusch; Herr Andreas Lohde; Frau Gina Merkl; Herr Michael Piscitelli; Herr Mirko Pötzsch; Herr Dr. Andreas Rothenberger; Frau Lisa Rubin; Herr Johann Schilling; Frau Katrin Siegler; Herr Georg Stockinger; Herr Florian Weber; Frau Irene Weinberg; Herr Prof. Dr. Klaus Wollenberg; Frau Dr. Alexa Zierl;

Beratungspunkt (öffentlich):

TOP 6	Gründung des Zweckverbandes Thermische Klärschlammverwertung Amperland (ZVTKA) durch die Stadt Fürstenfeldbruck als Gründungsmitglied
--------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 2522/2021 vom 24.08.2021 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr **OB Raff** übergibt das Wort an den Sachverständigen des **Amperverbandes, Herrn Matthias Jung**.

Herr **Jung** erläutert das Zustandekommen der entsprechenden Satzung. Er gibt eine Kurzvorstellung zu den Inhalten der vorgelegten Satzung.

Herr **OB Raff** begrüßt die Gründung des Zweckverbandes, vor allem im Sinne der Umwelt.

Frau **StR'in Dr. Zierl** gibt zu bedenken, dass der Klärschlamm rein thermisch verwertet werde. Klärschlamm zu verbrennen, bedeute Freisetzung von CO₂. Das sehe sie kritisch. Es berge das Risiko, dass die Müllpreise, wegen der kommenden CO₂-Abgabe, steigen werden. Sie regt an, neben der thermischen Verwertung auch die Umwandlung des Klärschlammes in Bio-Kohle zu prüfen, damit man diese zur Bodenverbesserung einsetzen könne. Sie hätte erwartet, dass dieser Tagesordnungspunkt zuerst im UVA behandelt werde, um dort eine Klimaschutztechnische Debatte führen zu können. Man solle dem Zweckverband bei der Gründung auf den Weg geben, dass auch andere Varianten der Verwertung berücksichtigt werden sollen. Dies solle im Protokoll festgehalten und den anderen Gründungsmitgliedern ausgereicht werden.

Herr **StR Lohde** bittet um Zustimmung zum Beschluss. Man sei die letzte Kommune, die noch zustimmen müsse. Man sei sich einig, dass es zielführender sei, Probleme, die vor Ort entstehen, auch vor Ort zu lösen. Die Anregungen von Frau **StR'in Dr. Zierl** könne man im Protokoll aufnehmen.

Herr **StR Stockinger** spricht sich für die thermische Verwertung des Klärschlammes aus. Bei heutigem Kenntnisstand sei das die bessere Lösung. Mit der stofflichen Verwertung von Klär-

schlamm habe man keine guten Erfahrungen gemacht. In zwei bis drei Jahren könne man mit neuen Erkenntnissen erneut entscheiden.

Herr **OB Raff** erklärt, dass man heute beschließt, dem Zweckverband beizutreten. Den technischen Veränderungen und Neuerungen werde man sich stellen.

Herr **StR Heimerl** sieht den Zweckverband als sinnvoll an. Er bittet darum, dass laufende Entwicklungen dem Gremium vorgestellt werden.

Herr **2. Bürgermeister Stangl** spricht sich für eine Zustimmung aus. Er erkundigt sich über die Meinung des Sachverständigen, **Herrn Jung**, bzgl. der angesprochenen Thematik.

Herr Jung verweist auf die erstellte Machbarkeitsstudie. Dort kam man zu der eindeutigen Bewertung, dass die thermische Verwertung präferiert werden solle, da auch durch die Gesetzgebung sehr enge Maßstäbe gesetzt seien. Durch die Einsparung der Transportkilometer können rund 270 Tonnen pro Jahr an CO₂ eingespart werden. Somit handle es sich um ein sehr umweltfreundliches Projekt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, kommt der Stadtrat zu folgendem

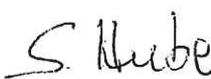
Beschluss:

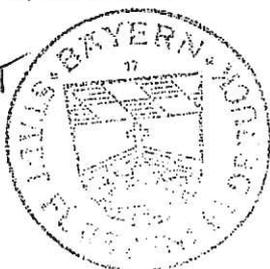
1. Dem anliegenden Entwurf der Verbandssatzung des Zweckverbandes Thermische Klärschlammverwertung Amperland (ZVTKA) vom 30.09.2021 wird zugestimmt. Diese Satzung soll als öffentlich-rechtlicher Gründungsvertrag mit den übrigen Beteiligten vereinbart werden. Der beiliegende Entwurf der Verbandssatzung des Zweckverbandes Thermische Klärschlammverwertung Amperland (ZVTKA) vom 30.09.2021 ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Der Oberbürgermeister o. V. i. A. wird beauftragt und ermächtigt, die Verbandssatzung in der o. g. Fassung zu unterzeichnen, sowie alle im Zusammenhang mit der Gründung des Zweckverbandes Thermische Klärschlammverwertung Amperland zweckdienlichen Maßnahmen vorzunehmen und Erklärungen abzugeben.
3. Der Amperverband wird beauftragt und bevollmächtigt,
 - a) alle zur Gründung des Zweckverbandes Thermische Klärschlammverwertung Amperland erforderlichen verfahrensrechtlichen Schritte durchzuführen, insbesondere den Antrag zur Genehmigung der Verbandssatzung bei der zuständigen Aufsichtsbehörde (Landratsamt Fürstenfeldbruck) zu stellen und die amtliche Bekanntmachung der Verbandssatzung zu veranlassen, sowie
 - b) den Genehmigungsbescheid für die Gemeinde entgegenzunehmen und diesen an die Gemeinde weiterzuleiten.

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Für die Richtigkeit des Auszuges:
Fürstenfeldbruck, 09.02.2022


Sabine Huber
Schriftführerin



gez. Erich Raff
Oberbürgermeister